

In einer Gesellenloge am 15. Juni wurde dem Br. Kapferer die Ehrenmitgliedschaft der Loge Wilhelm zur aufgehenden Sonne in Stuttgart übergeben. Der Mstr. v. St. der dortigen Loge, v. Bieberstein, Oberst a. D., erhielt im Herbst desselben Jahres unsere Ehrenmitgliedschaft. —

Am 10. Juli feierte man in Gegenwart von 21 hiesigen Brüdern und 5 Besuchenden das Johannisfest. Zu diesem Feste wurde ein neues Mitgliederverzeichnis für 5859/60 mit anhängendem Johannis schreiben gedruckt. Letzteres, aus der Feder des Br. Zipp herrührend, übergehen wir, da es, wie das vom vorigen Jahre, größtentheils die Geschichte unserer Loge behandelt, also eine Wiederholung wäre.

Man wußte bis dahin wenig aus der ersten und zweiten Periode, erst durch die in diesem Jahre geschehene Entdeckung einer Kiste mit maur. Schriften und Büchern auf der Bühne unseres Br. Kapferer kam einiges Licht in die Geschichte jener Zeit. Dem Br. Zipp gebührt das Verdienst, das so gewonnene Material zuerst durchgesehen und geordnet zu haben, sowie er auch derjenige war, der Ordnung in die durch diesen Fund ansehnlich bereicherte Logenbibliothek brachte und den ersten Catalog derselben anfertigte. Andererseits hatte die Loge in diesem Jahre manche wesentliche Fortschritte in der inneren gesetzlichen Organisation, die bis dahin ziemlich mangelhaft gewesen war, gemacht. Die Obliegenheiten der verschiedenen Conferenzen sowie der einzelnen Brüder wurden genau bestimmt. Das Verdienst, einen geordneten Geschäftsgang herbeigeführt zu haben, gebührt in erster Reihe dem Br. A. Ficke. — Das Mitgliederverzeichnis für 1859/60 zeigt uns 34 active Mitglieder, darunter Br. Benedek, der sich hatte affiliiren lassen, zwei permanent besuchende Brüder und 5 Ehrenmitglieder. Das innere Leben der Loge war, kleine Störungen abgerechnet, ein reichhaltiges und ersprießliches gewesen und die Neuaufgenommenen drückten mehrfach in ihren Vorträgen ihre Freude und hohe Befriedigung über die Zugehörigkeit zur Loge aus. — In diesem Jahre waren auch neue Mitglieder=Diplome bei Br. Poppert gedruckt worden, der damals üblichen Sparsamkeit entsprechend sehr einfach ausgestattet.

Im Sommer 1859 wurden nach Einhaltung der jetzt noch üblichen Ferien die Arbeiten im September mit einer Loge zu Ehren des Geburtsfestes des Großherzogs wieder eröffnet. Um die gleiche Zeit bestätigte die Großloge Br. Ehehalt zu ihrem Repräsentanten hier. Br. A. Ficke war von dieser, bisher provisorisch verwalteten, Stelle zurückgetreten. Durch die Anmeldung eines Juden trat in diesem Monat zum ersten Male seit 75jährigem Bestehen an die Loge die Frage wegen Aufnahme von Israeliten practisch heran. Sie ward in echt humaner Weise durch heilende Rüge gelöst und der Suchende bald darauf aufgenommen. Leider gab dem alten Br. Seramin dieser Vorfall Veranlassung, die Loge zu decken, da er an dem früher als unumstößlich angesehenen christlichen Princip des Logenwesens festhielt. (Siehe Geschichte der 2. Periode.) In einer